

22 22
09

Terte zur Musik

in der

Kreuzkirche

zu Dresden

am 30. und 31. Oktober 1909.



Am Sonnabend nachm. 2 Uhr in der Vesper.

1. **Max Reger** (geb. 19. März 1873 zu Brand i. Bayern):

„Ein' feste Burg ist unser Gott“, Choralvorspiel für Orgel aus Werk 67.

2. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 171, V. 1 (Mel. v. Martin Luther).

Eigene Melodie.

Ein' feste Burg ist unser Gott,
Ein' gute Wehr und Waffen;
Er hilft uns frei aus aller Not,
Die uns jetzt hat betroffen.
Der alt' böse Feind
Mit Ernst er's jetzt meint;
Groß' Macht und viel List
Sein' grausam' Rüstung ist,
Auf Erd' ist nicht sein'sgleichen.

Martin Luther.

Vorlesung (Psalm 46, 2–12), Gebet und Segen.

3. **Joh. Seb. Bach** (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):

„Gott, der Herr, ist Sonn' und Schild“, Reformations-
Kantate für Chor, Soli, Orchester, Cembalo und Orgel
(Kantate Nr. 79 in der Ausgabe der Bach-Gesellschaft).

Nr. 1. Chor:

Gott, der Herr, ist Sonn' und Schild, der Herr gibt Gnade
und Ehre; er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

(Psf. 84, 12.)

Nr. 2. Arie (Alt):

Gott ist unser Sonn' und Schild!
Darum rühmet dessen Güte
Unser dankbares Gemüte,
Die er für sein Häuflein hegt.
Denn er will uns ferner schützen,
Mag der Feind auch Pfeile schnitzen,
Sei der Läst'rer noch so wild:
Gott ist unser Sonn' und Schild!

Nr. 3. Choral:

Nun danket alle Gott
Mit Herzen, Mund und Händen,
Der große Dinge tut
An uns und allen Enden,
Der uns von Mutterleib
Und Kindesbeinen an
Unzählig viel zu gut
Und noch jezo getan!

Nr. 4. Rezitativ (Baß):

Gott Lob! wir wissen den rechten Weg zur Seligkeit; denn, Jesu, du hast ihn uns durch dein Wort gewiesen, drum bleibt dein Name jederzeit gepriesen. Weil aber viele noch zu dieser Zeit an fremdem Joch aus Blindheit ziehen müssen, ach! so erbarme dich auch ihrer gnädiglich, daß sie den rechten Weg erkennen und dich bloß ihren Mittler nennen!

Nr. 5. Duett (Sopran und Baß):

Gott, ach Gott, verlaß die Deinen nimmermehr!
Laß dein Wort uns helle scheinen;
Obgleich wider uns die Feinde toben,
So soll unser Mund dich loben!

Nr. 6. Choral:

Du, Herr, der aller Enden
Regiert mit seinen Händen,
Du Brunn der ew'gen Güter,
Sei unser Hirt und Hüter!

Gemeinde und Chor:

Er = halt' uns in der Wahr = heit, gieb e = wig = li = che
Frei = heit, zu frei = sen dei = nen Na = men durch Jesum Christum,
A = men!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frä. Marie Keldorfer, Königl. Hofopernsängerin (Sopran),
Frau Julia Rahm-Kennebaum, Fürstl. Schwarzburgische
Kammerfängerin (Alt),

Herr Paul Crede, Königl. Hofopernsänger (Baß),

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche,
Cembalo: Herr Dr. E. Schnorr von Carolsfeld,

Orchester: Mitglieder des Allgemeinen Musikervereins,

Leitung: Herr Kantor Otto Richter, Kgl. Musikdirektor.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurrendanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz.
Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut.
Sie hat 92 klingende Stimmen.

Am Reformationsfeste vorm. 9¹/₂ Uhr in der Kreuzkirche.

Joh. Seb. Bach:

Chor, Choralphantasie für Orchester und Orgel aus der
Reformations-Kantate „Ein' feste Burg ist unser Gott“.

Und wenn die Welt voll Teufel wär'
Und wollt' uns gar verschlingen,
So fürchten wir uns nicht so sehr,
Es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt,
Wie sau'r er sich stellt,
Tut er uns doch nichts,
Das macht, er ist gericht';
Ein Wörtlein kann ihn fällen.

Luther.